

# Anleitung zur Kultivierung seltener Pflanzenarten

## Art **Nuphar pumila, Kleine Teichrose**

- Verbreitung** im Kanton Zürich nur noch eine Fundstelle, in der Schweiz sehr selten
- Standort** in Gewässern mit torfigem Untergrund
- Besonderes** sehr seltene, attraktive Pflanze, Samen sind in schwimmfähige Fruchtblätter gehüllt und werden durch Fische und Wasservögel verschleppt
- Vermehrung** über Samen, Rhizomteile, ganze Pflanzen
- Kultur**
- *Platzbedarf* Ein Kulturbecken mit einer Tiefe von mind. 50 cm bis ideal 1 m und einem Platzbedarf von mind. 2 m<sup>2</sup> oder mehr ist empfehlenswert für die Mutterpflanzenkultur. Grössere Flächen sind besser für Temperaturhaushalt. 11er Töpfe.
  - *Vegetative Vermehrung* Hauptvermehrung erfolgt über Rhizomteile. Die Rhizome sollen im Mai in möglichst nährstoffarmes Substrat (als Basis ¼ Weisstorf, Rest kalkfrei) und kalkfreies Wasser gesetzt werden. Je nach Grösse der Rhizome in 20-80 cm Wassertiefe (oder tiefer) setzen. Wichtig: nicht austrocknen lassen.
  - *Aussaart* Aussaaten sind im Frühling möglich. Dabei Samen in Töpfe mit Torf in Regenwasser (ca. 20-30 cm tief) stellen. Wichtig: darauf achten, dass die Samen nicht aufschwimmen.
  - *Kultivierung* Kulturstart Anfang Mai, Kulturdauer etwa 3 Monate – bei gutem Ausgangsmaterial. Mittel bis schwierig, genügend Licht nötig. Von *Nuphar luteum* getrennt halten (Hybride unerwünscht). Anfangs möglichst wenig verpflanzen (nicht pikieren). Pflanze nie Frost aussetzen und vor Schneckenfrass und Wassergeflügel schützen. Algen oder andere Konkurrenten entfernen. Wenn die Pflanzen Schwimmblätter bilden konnten, sind die Rhizome kräftiger. Dazu nicht in zu tiefes Wasser stellen.
  - *Ernte* Samen ernten. Samen nie austrocknen lassen. Z.B. in wassergefüllte, offene Petflaschen geben und frostfrei überwintern, für genügend Sauerstoff sorgen.
  - *Produktion* Es werden vor allem Pflanzen benötigt.
- Verwendung für Naturschutz** Kontrollierte Ansiedlungen, ausschliesslich in Rücksprache und Übereinkunft mit Fachstelle Naturschutz. Populationsneubegründung in speziellen neugestalteten oder renaturierten Biotopen.

